



MEDIENMITTEILUNG

Nationaler Spitaltag am Samstag, 10. 9. 2005:

Der Nationale Spitalverband, H+, und über 60 der ihm angeschlossenen Spitäler, Kliniken und Heime führen am Samstag, 10. September 2005 zum ersten Mal einen Nationalen Spitaltag durch. Der Tag soll auf die Schlüsselrolle der Spitäler bei der schweizerischen Gesundheitsversorgung hinweisen. Die Spitäler beanspruchen mehr Freiräume für Unternehmertum und wirtschaftliches Handeln.

H+ Die Spitäler der Schweiz ist der nationale Verband der öffentlichen und privaten Spitäler, Kliniken und Heime mit 394 Mitgliedsinstitutionen. Zum ersten Mal führen über 60 dieser Häuser aus Anlass des Nationalen Spitaltages besondere Aktionen durch. Sie führen Tage der Offenen Tür, Standaktionen oder Vorträge durch, machen Beratungen und veranstalten besondere Feste, um nur fünf Beispiele zu nennen.

Schlüsselrolle im schweizerischen Gesundheitswesen

Die Spitäler, Kliniken und Heime der Schweiz spielen eine Schlüsselrolle für die optimale, allen Patienten zugängliche Gesundheitsversorgung von hoher Qualität zu vertretbaren Kosten.

Mit 53,7% der Kostenanteile nach Leistungserbringern erbringen die Spitäler, Kliniken und Heime über die Hälfte aller Leistungen im schweizerischen Gesundheitswesen. Sie beschäftigen über die Hälfte (56%) aller im Gesundheitssektor beschäftigten Personen. Das sind etwas mehr als 240'000 Beschäftigte. 77% davon sind Frauen. Im stationären Bereich des Gesundheitswesens arbeiten 6,2% aller Beschäftigten in der Schweiz. Das sind etwa gleich viel wie im Gastgewerbe (5,9%) oder im Baugewerbe (7,1%). Seit 2000 ist die Anzahl Stellen im stationären Sektor jährlich um 2,8% gewachsen. Der Anteil an Teilzeitstellen hat dabei überproportional zugenommen.

Freiräume für Unternehmertum und wirtschaftliches Handeln

Unter dem Motto „H+ Die Spitäler der Schweiz: fit für Sie“ machen die öffentlichen und privaten Spitäler, Kliniken und Heime der Schweiz gemeinsam aufmerksam auf diese Fakten. Sie beanspruchen gleichzeitig politische Rahmenbedingungen, die Freiräume für Unternehmertum und wirtschaftliches Handeln zulassen, z. B. die Gleichbehandlung aller Leistungserbringer oder leistungsorientierte Preissysteme,

Sperrfrist: Dienstag, 6. 9. 2005, 10.00 Uhr

die Effizienzsteigerungen belohnen, anstelle der alt hergebrachten Defizitfinanzierung.

H+ bemängelt die heutige Ausgestaltung der Gesundheitsversorgung in 26 säuberlich abgeschottete Gesundheitsräume, weil sie laut dem nationalen Spitalverband die Qualität der Versorgung beeinträchtigt und die Kosten hochtreibt. Medizinisch und ökonomisch sinnvolle Patientenströme würden durch diese Versorgungsstrukturen fehlgeleitet. Dadurch entstünden Systemineffizienzen, welche die Schweiz sich nicht mehr leisten könne. Anstelle dessen fordert H+ „funktionale Gesundheitsräume“, die mehrere Kantone umfassen.

Der Nationale Spitaltag soll nunmehr alle zwei Jahre am zweiten Samstag im September durchgeführt werden. Der Verband hat sich zur Einführung des Nationalen Spitaltages aus Anlass seines 75-Jahre-Jubiläums entschlossen.

Weitere Informationen:

H+ Die Spitäler der Schweiz
Reinhard Voegele, Leiter Kommunikation
Tel. G: 031 335 11 33, Mobil: 079 571 00 00
E-Mail: reinhard.voegele@hplus.ch